

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 158
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 7. Juni 1932

Neue Bürger der Stadt Wien.

Professor Dr. Hans Horst Meyer und Hofrat Professor Dr. Adolf Menzel vom Wiener Gemeinderat zu Bürgern ernannt.

Der Gemeinderat der Stadt Wien hat in seiner letzten Sitzung Professor Dr. Hans Horst Meyer in Anerkennung der grossen Verdienste, die er sich auf dem Gebiete der medizinischen Wissenschaft erworben hat, anlässlich seines fünfzigjährigen Jubiläums als ordentlicher Universitätsprofessor und Hofrat Professor Dr. Adolf Menzel anlässlich der Vollendung seines 75. Lebensjahres in Anerkennung und Würdigung seiner grossen Verdienste auf dem Gebiete der juristischen Wissenschaft zu Bürgern der Stadt Wien ernannt.

*

Professor Dr. Hans Horst Meyer wurde am 17. März 1853 als Sohn des Geheimen Justizrates Heinrich Meyer in Insterburg geboren. Er studierte an den Universitäten Königsberg, Berlin, Leipzig und Strassburg und wurde im Jahre 1877 in Königsberg zum Doktor der Medizin promoviert. 1878 wurde er Assistent des Pharmakologen O. Schmiedeberg in Strassburg, wo er sich im Jahre 1881 habilitierte. Noch im selben Jahre wurde er als ausserordentlicher Professor nach Dorpat berufen. 1884 kam er als ordentlicher Professor der Pharmakologie an die Marburger Universität und im Jahre 1904 in gleicher Eigenschaft an die Wiener Universität. Professor Meyer, der auch Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien ist, ist der Begründer der Schule der experimentellen Pharmakologie in Oesterreich. Sein theoretisches Hauptwerk ist die mit R. Gottlieb im Jahre 1910 herausgegebene "Experimentelle Pharmakologie als Grundlage der Arzneibehandlung".

Der Nestor der juristischen Wissenschaft, Hofrat Professor Dr. Adolf Menzel, wurde am 9. Juli 1857 in Reichenberg in Böhmen geboren. Nach Beendigung seiner juristischen Studien an der Prager Universität trat er in den Justizdienst ein und habilitierte sich im Jahre 1882 für bürgerliches Recht an der Wiener Universität. 1889 wurde er ausserordentlicher Professor, 1894 Ordinarius; er bekleidete wiederholt die Stelle eines Dekans der juristischen Fakultät und war 1915/16 Rektor Magnifikus. Im Jahre 1913 wurde Professor Menzel in das Reichsgericht und nach der Schaffung des Verfassungsgerichtshofes in diesen berufen, in dem er zuletzt die Stelle eines Vizepräsidenten bis zum Jahre 1930 innehatte. Professor Menzel, der an der Wiener Universität seine Lehrtätigkeit als Staats- und Verwaltungsrechtler bis zur Erreichung der Altersgrenze ausübte, ist seit 1925 wirkliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien. Seine wissenschaftlichen Arbeiten behandelten zunächst zivilrechtliche Fälle; später beschäftigte sich Menzel mit Fragen des Verwaltungsrechtes, der Staatslehre und der Soziologie. Seine wichtigsten Arbeiten sind unter anderem "Unfall- und Krankenversicherung", "Soziale Gedanken im Bergrecht", "Systeme der Wahlrechtes", "Zur Frage der Vereinfachung der Arbeiterversicherung", "Spinoza und die deutsche Staatslehre der Gegenwart", "Naturrecht und Soziologie" und "Ueber soziale Wertmassstäbe". Professor Menzel, der die Zeitschrift für öffentliches Recht herausgibt, ist trotz seinem hohen Alter noch immer als aktiver Wissenschaftler tätig.

Sitzungen von Bezirksvertretungen.

Die Bezirksvertretung Neubau tritt morgen, Mittwoch, um 18 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

Die Bezirksvertretung Landstrasse hält übermorgen, Donnerstag, um 17 Uhr eine öffentliche und vertrauliche Sitzung ab.